

Z W E I S T R O P H I G

K U R Z  
und gut

(ein ma  
nifest)

D U R C H  
mühe müde

ruhe ruhe  
aus o aus

abend und  
nacht mit  
ohne mond

aber dann  
kommt die  
S O N N E

K L A U E  
dem satan  
die klaue

das macht  
den satan  
zum clown

otto schrie  
O N A N I E  
schadet nie

anna weinte

ich hab den  
H I M M E L  
völlig über

mir und dir

H A B E A C H  
wachs am docht

die ostersonne  
zündet mich an

I M K U M M E R  
nicht verkümmern

komm schon sonne

I G E L M O N D  
bürstet die erde

also rollt sie a  
drett in den tag

I G E L M O N D  
bürstet die erde

am morgen zerzau  
st sie die sonne

sanctum praeputium  
ist sein stirnband

ständig penetriert  
S E I N H A U P T

U N T E R G E H E N D  
schwängerte die große  
holde sonne die nacht

nach neun stunden nur  
ist o sole mio wieder  
auf die welt gebracht

D I R   Z U   F Ü S S E N  
bin ich stets vorhanden

wenn ich dich umarme ar  
me hast du mich am hals

D E R   R E D E F L U S S  
versickert im urstromtal

und stillschweigen blüht

licht und luft und schlaf  
S T A B I L I S I E R E N

für uns ist die gegend da

wann  
kommt  
ab  
schied  
an

D A N N  
kommt ab  
schied an

ich bin in  
N I C H T S

en te und es  
umfassen mich

urh  
E I  
mat

schlüpf in  
die fremde aus

warum  
bist du  
nur so du  
ungeheueres  
M O N S T E R

deshalb deshalb

rechtschreib  
V E R F O R M

kopfgeburt und  
kulturbruch und  
zwangsbeglückung

was  
kann die welt  
dir  
wohl gewähren

entbehren sollst  
D  
U  
sollst entbehren

D I E R A B E N K R Ä H E N  
unter deinen schutz und schirm  
fliehen wir o treue trauerweide

halb verdeckt kann man sie sehen  
wie sie lauter raue eide schwören

R O M  
in p  
rom  
pt

läßt  
sich  
ewig  
zeit

wie gehts den  
212 knochen

quersumme  
F Ü N F

schluß und ende

wie du meinst  
geschätztes  
E I N S T

schaffe schaffe  
häusle  
baue

schafe schafe  
häsle  
A U

krähe schert aus  
findet zurück

auch ich geh  
V E R L O R E N



es war lmal kein  
P O T E N T A T  
im ständestaat  
der jadestäbe

wer war denn  
das war ich

dorothea führt die  
prallen brüste vor

hermann  
E T W  
A S  
T

D I E W E L L E N  
traben einträchtig  
hintereinander her

am ufer fallen sie  
überein  
ander  
her

wenn in den endenden abend  
die wanderer schlafen gehn

der mond aus wolkenbeeten  
S T E I G T  
und steigt in wolkenbeete  
W E I T E R

stern  
U N D  
blume  
geist  
U N D  
kleid

lieb  
leid  
U N D  
zeit  
U N D  
ewig  
keit

D I E S  
e  
r

k  
A T E R

werdet  
wie die  
kinder

A B E R  
weniger  
grausam

ihr  
naht euch  
wie  
der

Z I E H T  
uns hinan

dein ist  
mein hal  
bes herz

W O D U  
kaum bist  
kann ich  
kaum sein

das sekundäre  
ist das leere

das  
P R I M Ä R E  
nur  
V E R E H R E

dann und wann  
holt holz aus  
wald und tann

auf daß der  
W I N T E R  
beginnen kann

I C H  
bin das loch im  
l t

n t  
äußert hohl ihr  
A C H

nur  
eine  
ant  
wort

kommt  
I N  
F R A  
G E

S U R  
S U M  
C O R  
da

habemus  
ad  
dominum

ich sch  
ei  
tre gut

dem  
ei  
ent  
str  
ömt  
G L U T

erst  
S C H W E R  
gefallen

dann  
L E I C H T  
geworden

flieh  
J U N G  
F R A U  
flieh

der jüngling  
ist ein vieh

nahziel

F E R N

distanz

S M A L L

ich heiße  
kartoffel

talk läßt  
mich kalt

W I N T E R

gescheitert  
im holzstoß

so wird der  
winter warm

E S G E H T

so lange hab  
ich nun mich  
schon bewegt

mich wundert  
daß das geht

V E R S C H I  
E D E N K U R

die pendeluhr  
hat aufgehört

die pendeluhr  
voll urnenruh

W A C H S T U M

ich bin so jung  
klagt der knabe

als ich alt war  
sagt methusalem

F O L G E T A T

frau sieht fern  
mann geht fremd

mann sieht fern  
frau geht fremd

V O G E L F L U G

schlanke flamme o  
der schmale leier

vogelflug und die  
länder der sterne

K A F F E E F E E

englands teemoral  
war ausgezeichnet

die kaffeeffee hat  
uns demoralisiert

W Ü N S C H E M I R

schlaflos schlaflos  
zwei sternschnuppen

wünsche wünsche mir  
schlummer schlummer

G E B U R T S T A G

zeitrafferwolke ent  
läßt zeitlupenblitz

sterbendem schläfer  
träumt seine geburt

K A F K A K O M M T  
N A C H G O E T H E

wenn der abend kommt  
komm ich ins träumen

der morgen kam schön  
scheu mir zugeeignet



S C H I L D A I S T  
A B D E R A T R E U

schwör den möhren ab  
vergotte die karotte

flieh die kiefern um  
der föhre zu gehören

F O R T S C H R I T T

jeder schritt ist ein  
schritt aus dem glück

in ein größeres glück

B E Z E I C H N E N D

irgendwie sind wir da

sterben markiert dich  
für den sonderauftrag  
seligen verschwindens

K U S S U N D K U N S T

zierlich küßt der akrobat  
die zirkuskuppelakrobatin

zierlich küßt der akrobat  
den zirkuskuppelakrobaten

# S C H A D E N E R S A T Z

ihres herzens hitzeschild  
verlor beim küssen kachel

solche führ ich jetzt für  
sie im schildbürgerschild

# D E R A L T E S T E I N

ich bin immer ein anderer  
und doch jener alte stein  
der aus einer mutter fiel  
deren liebe ihn erweichte

ich bin immer ein anderer  
und doch jener alte stein  
aber auch vater und fötus  
der schwangeren schwester

# L O N D O N B E L O H N T

mein täglicher spaziergang  
durch die national gallery

klos und sofas sind spitze

## Ö F F E N T L I C H K E I T

öffentlichkeit ist eine hua  
das weiß sogar ich hiatabua

ausnahmsweise hur ich heute  
pardoniert mich liebe leute

## K A S T A N I E I M F R Ü H L I N G

ein ineinander siebenarmiger leuchter  
der lenz zündet die ersten knospen an

M O N  
T A N

lat  
entes  
tal

pot  
ente  
berge

D E S

nachts  
eunucht  
der mond

W E G E N

wegelagern  
wir so gern

W I E O B E N  
S O U N T E N

phallusnase zwi  
schen eieraugen

nasenphallus zwi  
schen augeneiern

D U U N D I C H  
I C H U N D D U

in ischl sind wir 2  
fische in der traun

in bad ischl sind wir  
2 fische in der traun

D A S  
S C H E I N T N U  
R S O

nah ist  
und schwer zu fassen  
der gott

nackt ist  
und schwerer zu fassen  
die göttin

I N F R A G E  
G E S T E L L T

mitten in der nacht  
plötzlich aufgewacht

ich frage mich entgleist  
wohin die zeit mich reißt

W E I S S   D I C H   D A  
Z W I S C H E N

die sehnsucht des kindes  
nach der zukunft

die sehnsucht des greises  
nach der kindheit

B E S S E R  
U N D   G U T

ein sanfter morgen  
nach der regennacht

die wolken sind erschöpft  
doch ich bin ausgeschlafen

U N S E R   H E R B S T  
I S T   H E R R L I C H

du fällst o menschenherz  
wer weiß die stunde wann

den geist hebt himmelwärts  
ein herbstlich fühlen dann

U N  
E N T  
W E G T

unentwegt sind ba  
rocke anlagen sym  
metrisch begehbar

bewegter gehst du  
durch englische gärten  
hingetan in den abendhimmel

A M B I T I O N E N  
E I N E R D A M E

ich suche einen schwanz  
zu höhern meinen glanz

wenn er mich nicht beglänzt  
wird er einfach geschwänzt

A N D E R E R S E I T S

verfremdungen  
die das herz heimsuchen  
erzene herren

andererseits die heimat  
ein ort derer die seite  
an seite dem himmel verfallen

die zeit ist da  
verzeiht nicht mehr  
verzeiht nichts mehr  
die zeit ist das

was überbleibt  
vom raupenfraß im urgehölz  
vom würmerfraß im uhrgehäus  
die zeit ist da

D A S S G O T T E R B A R M

B  
A  
L  
D

von vorgestern  
bis übermorgen  
gilt gegenwart

vorvorgestern war vergangenheit  
nach übermorgen kommt der komet

G U T E N A C H T  
G U T E N A C H T

wenn in den endenden abend  
die wanderer schlafen gehn

der mond aus wolkenbeeten steigt  
und steigt in wolkenbeete weiter



B E  
F U

wenn in den sinkenden abe  
N D  
das wandern schlafen geht

der mond aus wolkenbeeten steigt  
und steigt in wolkenbeete weiter

F A L S C H   U N D   B R U T A L  
B E I N A H   A L L   Ü B E R A L L

hüt dich freund vor den allzusüßen  
weil sie dir in den rücken schießen

mit dem mozartkugelschnellfeuergewehr  
vergeblich sind vorsicht und gegenwehr

F E U E R K R E U Z

im feld brennt ein kreuz  
loderndes rot schlägt um sich  
verursacht ratlosigkeit und unbill

(von und für freund florian lausmann)

A N D E R E R  
S C H M E R Z

mein schmerz  
ist lustiger

als manches  
andere leid

E I N S T I L  
L E R K U S S

sie liegt mir  
auf der zunge

sie schweigt  
ich schweige

F Ü R O T T O  
U N D A N N A

anna ist sein  
faltengebirge

otto ist ihr  
kegelschnitt

E I N E N O R  
M A L E W U T

der rückstoß  
der rage die

dich tötet  
tötet mich

W E G E N M I T  
G E N E T I V  
U N D D A T I V

bernsteinbier  
trink ich keins  
wegen des weins

wegen dem wein  
trink ich kein  
bernsteinbier

D E R H E R B S T  
E R S C H E I N T

der wald verglüht  
zu abendschatten

wasserfarbenhell  
der abendhimmel

A U S I S T A U S

mit elke im klee  
samt dem samt  
ihrer haut

ade ade  
iren  
e

W I D E R S T A N D

ich passe nicht hin  
ich passe nicht her  
ich passe nicht

andauernd  
gebrochen  
schweigen

Z U M G L Ü C K  
N U N B E F R E I T

mars und saturn  
haben mich gefangen

mond und sonne  
haben mich befreit

I M M E R Z U U N D  
G R E N Z E N L O S

macht aus dem baum  
der ich bin nicht  
zaun oder zunder

sondern tür tor  
und steg zu ew  
ger begegnung

U N T E R B E R G E R

hund unterberger ist  
unblitz und unblank  
und unvorgefertigt

produziert jedoch  
blitzblanke form

D I E T R Ö S T U N G

peinlich ist es für  
jemanden wie ihn  
zu existieren

trost spen  
det die  
form

N O C H F L I E S S T  
M E I N A C H E R O N

die treidler sind die  
schatten ewiger nacht

ein leerer mund gibt  
den befehl zu sinken

S C H W E B E L E B E N

nicht auffallen sondern

eben  
schw  
eben

D I E D Ä M M E R U N G  
D I E D Ä M M E R U N G

am morgen setzt der tag  
die maske aus licht auf

am abend nimmt der tag  
die maske aus licht ab

L I C H T   S C H A T T E N  
S C H A T T E N   L I C H T

erst im schatten der erle  
dann im schatten der erde

erst im schein der sonne  
dann im schein des monds

L A C H E N   U N D   W E I N E N  
F O R   E V E R   A N D   E V E R

angesichts der mächte brechen  
wir weinend in gelächter aus

von ein paar seiten kommend  
lösen wir uns auf ewig auf

J O U R N A L E   B L U T E N T E

das warme wasser im schwimmbad  
die hellen fliesen das licht  
hinter den wänden aus glas  
lichtet sich morgennebel  
jetzt ist die sonne da

doch aus der zeitung  
jener figur in der  
liege rinnt blut

H E I M

wo  
hin des  
wegs

un  
entwegt  
heim

P F A H L

das licht  
wird dünn  
der himmel  
aschfahl

die raben  
ziehn zum  
gepfählten  
am pfahl

O F O R M

form  
l o s e  
form

form  
l o s e  
form



U N D I N E

so blaß  
scheint sie  
zu sein

so blaß  
ist sie und  
scheint

D E L P H I  
O P F E R T

die roten  
schlangen  
des bluts

flüchten in  
das gestein

I M B U N D

sol  
idarisch mit  
sol

mit  
frau luna in  
tim

M Ä D C H E N

es war  
ein  
mädchen  
F A U L  
und  
wollte

nicht spinnen

P R I M Ä R  
V E R E H R

das sekundäre  
ist das leere

das primäre  
nur verehere

pflüge fliegen  
durch  
erde

flügel pflügen  
D I E  
luft

S B E A T U S

O H N E D I C H

bist mein stock  
bin ohne  
dich ein krüppel

ich seh nur dich  
bin ohne  
dich stockblind

S I E G S I E G

du hast gewonnen mich  
hast du verloren

ich hab gewonnen dich  
hab ich verloren

F O R T S C H R I T T

vom wiegendruck  
zur hollywoodschaukel

pendeluhrpendel  
uhrpendeluhrpendeluhr

E I N E S   T A G E S

zweimal am tag stimmt  
die stehengebliebene  
uhr

eines tages bleib ich  
für immer stehen und  
ruh

O   S O N N E   M O N D

gefangen  
in den schlingen  
rückläufiger planeten

wie lang o sonne mond  
seht ihr noch zu  
befangen

R O T E R   O K T O B E R

jedes blatt war  
eine flamme und der baum  
ein riesenfeuer

nichts ist übergeblieben

## D I F F E R E N Z

er hat den ganzen schnaps  
halb ausgetrunken

er hat den halben schnaps  
ganz ausgetrunken

## S T R A H L E N F A L L E

wolke  
lichtet sich ein loch zum  
himmel

sonnen  
strahlen fallen strahlend  
durch

## D I E L I C H T F A L L E

das tages  
gestirn lockt ach ins loch  
aus l t

das nacht  
gestirn stellt uns im loch  
der n t

das tages  
gestirn lockt hinz ins loch  
aus l t

#### N A C H T U N D L I C H T

das nacht  
gestirn stellt kunz im loch  
der n t

#### H I M M E L S R A N D R U N D

der himmelsrand schließt sich  
zum ring  
und mond und sonne boxen sich

der himmelsrand schließt sich  
zum ring  
am finger unserer lieben frau

#### F R Ü H L I C H T B R I N G E R

der hut krönt den kopf  
  
im schatten der krempe des huts  
dämmert luzifers stirn

## D I E T R Ä U M E R

in mein ohr gebettet träume ich  
schwalbengezwitscher

augenhöhlenbewohnern gehört der  
ganze kreis der welt

## E I N E V O L L M O N D F A H R T

der bub am bugfenster  
fuhr endlich den sonnenschutz hoch

unendlich rollten wir  
nun in den aufgehenden mond hinein

## T E I L S D A T E I L S D O R T

teils  
lümmelt er auf seinem  
seegrund in der salzkammergutsonne

teils  
harpuniert er auf dem  
grunde der südsee salzwasserfische

## M Ä U S L E M O N D

als kind erblickte ich ein mäuslein  
auf der kastenkante

heute abend blickt vom bergesrücken  
der vollmond zurück

## E M P E D O K L E S

im sommer  
während der heumahd  
fiel er aus einer quellwolkenschlucht  
auf ein anwesen und  
schrie heureka  
der landwirt aus der wiesen

im sommer  
drauf während eines  
italienurlaubs stürzte er in den ätna  
fiel und ging unter  
irdisch weiter  
in die immerwährende heimat

## A S K E T E N K E T T E N R E A K T I O N

heute trink ich  
bier für vier  
doch morgen  
häut ich mich  
es häuten sich

vierhundertvierundvierzig trinker mit mir



G E N A U

form ohne  
inhalt  
verfällt

inhalt  
ohne form  
verfault

L O G O S

im  
ei  
des  
schw  
ei  
gens  
war  
das  
wort

und  
das  
wort  
schlüpfte  
aus

N U R D A N N

wenn  
alle  
stricke reißen

häng  
ich  
mich  
auf

## H E R N A C H

der morgen billigt  
das abenteuer  
der nacht

du duftest fort im  
löskaffee

nun bin ich alt  
und sterbe bald

obs weiter geht  
hat noch keiner bes  
tät  
igt

## B E S T A T T U N G

## F Ü R   D E N   W I N T E R

am kanal die hohen birken  
wo uns sommersonne bräunt  
kerbtiere markieren brennholz  
in der hitze für den winter

in den hauswandpflaumenbäumen  
üben finken und meisen jugend  
alles laß ich auf mich wirken  
für die tote zeit im winter

D I E S T E R N E N N A C H T

mutter mond  
sonne vater  
mond und sonne sprachen sterne  
miteinander

da wurde ich ein unschuldskind

G E S C H E N K D E R N A C H T

nachts gärten was jetzt überfließt  
im tal schäumt der champagner des  
lichts

D O P

sechs  
raben  
abend

P E L

zwölf  
raben  
nacht

U N G

A U T O

der tor  
der tod

U  
N

und das  
mädchen

F A L L

G A N

dein ist  
mein hal  
bes herz

Z U N D

mein ist  
dein hal  
bes herz

G A R

V

ein hinter  
und  
miteinander

O

himmelsblau  
und  
wolkenweiß

N

H E R B S T

bunte blätter

U N D

weiße flocken

W I N T E R

V O N   Z E I T

überfällt dich  
fremde fühlung

wenn die  
stille kerze  
leuchtet

Z U   Z E I T

S O

form ohne inhalt  
ver  
fällt

I S T

inhalt ohne form  
ver  
fault

E S

G E N

der stern der fin  
stern  
is entpuppte sich

M O R

entfaltet nun sil  
berne  
flügel des lichts

G E N

H O L D E

die morgenscham  
geht auf und gelb  
erscheint die sonne

rot verkriecht sich  
in die abendscham  
die große holde

S O N N E

H E R R L I C H

der herren herz  
ist steter lüge sitz

der frauen herz  
ist steter lüge sitz

U N D D Ä M L I C H

H Ä N S E L

das kätzchen  
schnurrt vom schornstein  
lauter licht

U N D

das täubchen  
in der morgensonne gurr  
kommt wieder

G R E T E L

H E I M K E H R

in der lache ist die fähre fertig  
wahrhaft lachhaft ist die furt  
ruder sind allgegenwärtig  
lotse bin ich von geburt

D E S

meine nie erlösten loser  
orten ewig den sirenenton  
in der stillsten aller stunden  
fremd in der heimat bin ich schon

O D Y S S E U S

D E R H O R I Z O N T O D E R D A S

der himmelsrand schließt sich zum ring  
und mond und sonne boxen sich

der himmelsrand schließt sich zum ring  
am finger unserer lieben frau

H I M M E L S R A N D R U N D